

Ratsfraktion der Unabhängigen Wählergemeinschaft „Mehr Meerbusch“
40667 Meerbusch, Düsseldorfer Straße 81a, Telefon: 02132-5159617, uwg-ratsfraktion-meerbusch@arcor.de



Bürgermeister
Dieter Spindler
Rathaus
Dorfstraße 20

40667 Meerbusch-Büderich

per Mail: dieter.spindler@meerbusch.de

Meerbusch, 12.10.2012

Antrag zur Sitzung Stadtrat am 25. Oktober 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spindler,

im Namen der UWG Ratsfraktion Meerbusch möchte ich Sie bitten, folgenden Antrag in der nächsten Ratssitzung der Stadt Meerbusch auf die Tagesordnung zu nehmen:

Fristverlängerung / Aussetzung der Schließung der Barbara-Gerretz-Schule

Die Stadtverwaltung Meerbusch wird die o.g. geplante Schulschließung bis auf weiteres nicht verfolgen, bis eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Schulpflegschaft, der Kirchen, der Kindergärten, der Sozialverbände, der Schulverwaltung, sowie der Stadtelternrat eine tragfähige Alternative zur Aufrechterhaltung, bzw. Ergänzung vom Schulbetrieb der Barbara-Gerretz-Schule ausgearbeitet hat.

Begründung:

Die Barbara-Gerretz-Grundschule ist eine seit Jahren gut bestehende Institution in Osterath. Verbunden mit der Kirchengemeinde, den Sportvereinen und vor allem zu

den hier lebenden Menschen stellt sie einen Mittelpunkt des Ortes dar. Junge Familien ziehen gerade wegen der bestehenden Grundschule in diesen Stadtteil. An diesem Ort werden die Kinder für die weiterführenden Schulen hervorragend gefordert und gefördert.

Bei der Bildung darf der Rotstift nicht angesetzt werden! Es gibt Alternativen! Wer kleinere Klassen und individuelle Förderung will darf keine Schulen schließen!

Kritik gab es wahrscheinlich in alle Richtungen. Eine Bürgerinitiative darf Fehler machen, immerhin hat die Situation sie gezwungen, sich in eine Auseinandersetzung zu begeben, in der alle anderen bereits die Spielregeln beherrschen. Doch die Motivation blieb hoch, dank der festen Überzeugung für die Kinder und für Osterath das Richtige zu tun!

Wer demografischen Wandel vorschreibt, um eine Schulschließung zu rechtfertigen, der muss sich auch den Vorwurf gefallen lassen, nichts für den Erhalt familienfreundlicher Strukturen getan zu haben.

Eine Grundschule ist immer auch ein Standortfaktor, eine Schließung ist daher die denkbar schlechteste aller Möglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Staudinger-Napp
Fraktionsvorsitzender